

GEMEINDENACHRICHTEN



WALDNEUKIRCHEN

DAS TOR ZUM STEYRTL



Foto: Mag. Katharina Ulbrich

Ausgabe 1 / 2024

**Amtliche Mitteilung
der Gemeinde Waldneukirchen
www.waldneukirchen.at**

Zugestellt durch Österreichische Post AG
Postentgelt bar bezahlt

Aus dem Inhalt:

OÖ. Heizkostenzuschuss	4
Europawahl	7
Blackout - Selbsthilfebasis	8
Wasserläufe in Waldneukirchen: Der Teufelsbach	10
Flurreinigungsaktion	18

Aus der Sitzung des Gemeinderates

Flächenwidmungsplan-Änderungen

Folgende Beschlüsse wurden gefasst:

- Änderung 4.72 (Weingartsberger): Anpassung Wohngebietswidmung an tatsächlicher Lage in der Natur
- Änderung 4.73 (Amtliche Korrektur Wegerer): Korrektur eines Übertragungsfehlers
- Änderung 4.74 (Göschl): Grundsatzbeschluss Änderung auf Sonderausweisung PV-Anlage
- Änderung 4.75 (Deichsel): Grundsatzbeschluss Änderung auf Sonderausweisung PV-Anlage
- Änderung 4.76 (Novindus GmbH): Grundsatzbeschluss Änderung auf Sonderausweisung PV-Anlage

Pachtvertrag

Die Union Waldneukirchen nutzt seit dem Sommer 2023 den Sportplatz in Steinbach/St. als Trainingsplatz, da der dortige Verein den Spielbetrieb eingestellt hat. Um die Nutzung des Platzes auf eine rechtlich korrekte Grundlage zu stellen, wurde hier ein Pachtvertrag zwischen dem dortigen Grundeigentümer, der Union Grünburg-Steinbach und der Union

Waldneukirchen ausgearbeitet und in weiterer Folge auch dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht.

Erweiterung Bebauungsplan 16

Der Gemeinderat fasst den Grundsatzbeschluss zur Änderung des Bebauungsplans Nr. 16 (gilt für die Erweiterungsfläche der Fa. pack-it), dieser soll auf ein westlich gelegenes potentielles Betriebsbaugrundstück erweitert werden.

Feuerwehr-Gebührenordnung

Der Gemeinderat hat eine aktualisierte Fassung der Feuerwehr-Gebührenordnung beschlossen. Die Vorgängerversion war noch aus dem Jahr 2016. Diese Verordnung regelt die Weiterverrechnung von Einsatzleistungen der Feuerwehren, die nicht aufgrund anderer gesetzlicher Bestimmungen geregelt sind.

Klima- und Energiemodellregion

Die Mitgliedsgemeinden der LEADER-Region „Traunviertler Alpenvorland“ (das sind alle Gemeinden im nördlichen Teil der Bezirke Steyr-Land und Kirchdorf) haben sich dazu entschlossen, die bisher als Teil der LEADER-Region geführte

„Klima- und Energiemodellregion“ als Verein neu zu gründen. Ziel ist es, regionale Umsetzungsprojekte in den Bereichen Energieeffizienz, Umstieg auf erneuerbare Energieträger und Bewusstseinsbildung für mehr Klimaschutz zu ermöglichen. Derzeit sind 24 Gemeinden mit 77.900 Einwohnern Mitglied.

Finanzierungsplan Erneuerung Kindergarten-Spielplatz

Die Gemeinde Waldneukirchen hat 2023 den Spielplatz beim Kindergarten erneuert. Dieses Vorhaben wurde mit Landesmitteln gefördert. Aufgrund einer geänderten Förderrichtlinie des Landes erhöht sich die Landesförderung auf insgesamt 60.400 €, wodurch sich der Betrag den die Gemeinde beisteuern muss auf 54.800 € reduziert.

Weiterbestellung Amtsleiter

Amtsleiter Christoph Geyer wurde für fünf weitere Jahre in seiner Funktion bestellt.

Nachwahl

GR. Klaus Altendorfer wurde als neues Mitglied in den Ausschuss Kindergarten und Schule gewählt.

Aufschließungsarbeiten im Gewerbegebiet „pack-it“

Im Bereich des Gewerbegebiets „pack-it“ werden derzeit Aufschließungsarbeiten für ein derzeit in Bau befindliches Betriebsbauprojekt bzw. auch für potentielle Erweiterungsflächen durchgeführt. Es wird sowohl ein Schmutz- und ein Regenwasserkanal gegraben als auch die bestehende Wasserleitung verlängert. Der Gemeinderat hat die Arbeiten nach vorheriger Ausschreibung an die Firma Porr als Bestbieter vergeben. Die Kosten für diese Aufschließung in Höhe von gesamt 212.475,73 € tragen hier die aktuellen bzw. künftigen Bauwerber über einen Infrastrukturbeitrag.



Liebe Waldneukirchnerinnen! Liebe Waldneukirchner! Liebe Jugend!



Die ersten Frühlingsboten sprießen bereits aus der Erde. Doch nicht nur die Natur wird in den nächsten Wochen prächtig aufblühen: Viele zukunftsweisende Projekte für unsere Gemeinde stehen in den Startlöchern. Kreativität und Ideenreichtum werden ebenso sprießen, um Waldneukirchen positiv weiterzuentwickeln.

Ein besonderes Anliegen ist mir die Aufwertung des öffentlichen Raums. Was ich damit meine: Intakte Spazierwege, Grünflächen, Bäume die Schatten spenden, Sitzgelegenheiten für eine Rast und abwechslungsreiche Spielgeräte. Auf das alles schauen wir. Vielleicht ist Ihnen ja schon die eine oder andere Neuerung aufgefallen. Der Frühling naht und somit wünsche ich Ihnen eine schöne Zeit, wenn Sie durch Waldneukirchen spazieren oder unsere Wege im gesamten Gemeindegebiet begehen oder nur den Spielplatz und das „Dorfgartl“ besuchen.

Die Planungen für die Sanierung, Umbau und Erweiterung unserer Turn- und Mehrzweckhalle sind soweit abgeschlossen. Mit der Bauverhandlung am 12. März dieses Jahres wurde der Startschuss gesetzt die Ausschreibung der einzelnen Gewerke in Auftrag zu geben. Wir haben uns für eine Generalsanierung mit Zubau für Garderoben, Duschen, Toiletanlagen und einen großzügigen Foyerbereich entschieden. Es soll ein ansprechendes Mehrzweckgebäude werden, wel-

ches Platz bietet von Sport- bis Ballveranstaltungen. Es wird für die Gemeinde eine große finanzielle Herausforderung werden. Entsprechend der Kostenschätzungen ist mit rd. 2,5 Mio. Euro netto zu rechnen!

Waldneukirchen steht im Vergleich zu so manch anderer Gemeinde auf gesunden Beinen und das hat vor allem zwei Gründe. Erstens wurde mit Investitionen in die Erneuerung unserer Infrastruktur (Straßen, Kanal, Wasser, Schule, Kindergarten, etc.) bereits vor vielen Jahren begonnen. Diese vorausschauende Politik hat unserer Gemeinde einen gewaltigen Vorsprung verschafft. Selbst wenn wir den Gürtel künftig enger schnallen müssen, werden unsere „Lebensadern“ nicht zusammenbrechen. Volksschule und Kindergarten sind auf letztem Stand, auch die Feuerwehr kann auf modernstes Gerät zurückgreifen. Zweitens profitieren wir von den vielen Arbeitsplätzen in Waldneukirchen. Diese sind aber nicht selbstverständlich, es bedarf ständiger guter Kontakte mit unseren Betrieben. Die multiplen Krisen der letzten Jahre sind auch an heimischen Unternehmen nicht spurlos vorbeigegangen, Ausblicke von Wirtschaft und Industrie sind im Moment alles andere als euphorisch.

Ich wünsche Ihnen, Ihren Familien und Angehörigen einen guten Start in den Frühling sowie von Herzen ein frohes und gesegnetes Osterfest.

Ihr Bürgermeister
Karl Schneckenleitner

Rechnungsabschluss 2023

Der Rechnungsabschluss 2023 der Gemeinde Waldneukirchen war von einem schwierigen wirtschaftlichen Umfeld geprägt.

Die Einnahmen aus den Ertragsanteilen des Bundes, welche die Haupteinnahmequelle der Gemeinden darstellen, sind um 100.000 € gesunken, während die Transferzahlungen ans Land (Krankenanstalten- und SHV-Beitrag) um insgesamt 191.663,55 € gestiegen sind.

Der finanzielle Spielraum der Gemeinde wurde dadurch deutlich kleiner, was dazu führte, dass Rücklagen aus den Vorjahren aufgelöst werden mussten, um die zahlreichen Projekte (Asphaltierung Bertholmstraße, Sanierung Sonnenweg, Erneuerung Kindergartenspielplatz etc.) zu finanzieren. Für den Kanalbau im Hallerwald wurde 2023 ein Förderdarlehen in Höhe von € 450.000 aufgenommen, wodurch sich der Schuldenstand auf insgesamt 3.089.780,08 € erhöht hat. Die Haftungen aus den div. Gemeindeverbänden (Schutzwasserverband, Wasser- und Abwasserverband) sanken um fast die Hälfte auf 343.610,88 €.

AUSGABEN	2022	2023
Kindergarten	238.034,02 €	305.102,25 €
Volksschule	166.372,63 €	221.773,74 €
Mittelschulen	76.158,25 €	130.757,84 €
Krankenanstaltenbeitrag	647.294,00 €	760.382,00 €
Sozialhilfeverband	818.350,58 €	896.926,43 €
Winterdienst	67.886,04 €	111.758,27 €
Abfallbeseitigung	21.071,44 €	28.076,41 €
Ortsbildpflege	57.021,76 €	53.347,62 €
Feuerwehr	61.999,40 €	56.516,24 €
Wegeerhaltungsverband	36.072,00 €	41.472,00 €

EINNAHMEN	2022	2023
Grundsteuer	229.875,59 €	239.801,09 €
Kommunalsteuer	1.136.882,93 €	1.316.201,87 €
Ertragsanteile	2.404.888,10 €	2.304.735,63 €



Oö. Heizkostenzuschuss 2024



Für sozial bedürftige Menschen gibt es in der Heizperiode 2023/24 wieder den Heizkostenzuschuss. Dieser kann noch bis 31. März 2024 nur mehr online beantragt werden. Dieser Zuschuss steht in keinem Zusammenhang mit den bisherigen Zuschüssen aus dem Jahr 2023.

Wer wird gefördert?

Personen mit Hauptwohnsitz in OÖ

seit 1. Jänner 2024, eigener Haushalt
Was wird gefördert?

Beheizung von Wohnraum, gleichgültig mit welchem Energieträger

Wie wird gefördert?

Zuschuss für die Heizperiode 2023/24 in Höhe von 200 Euro pro Haushalt, wenn das Haushaltseinkommen unter den festgesetzten Einkommensgrenzen liegt:

- Einpersonenhaushalte:
Jahresbrutto bis 17.700 Euro
- Mehrpersonenhaushalte:
Jahresbrutto bis 25.000 Euro



Impfungen



Die BH Steyr-Land bietet im Frühjahr 2024 wieder Impfungen an. Alle Infos dazu gibt es auf der Homepage www.waldneukirchen.at.



Freie Mietwohnungen im Betreibbaren Wohnen

Im „Betreibbaren Wohnen“, **Steinersdorfstraße 9**, 1. Stock, steht eine Wohnung mit 56,13 m² Wohnfläche zum sofortigen Bezug frei. Die Wohnung besteht aus Küche, Wohnzimmer, Schlafzimmer, Vorraum, Bad/WC, Abstellraum und Balkon bzw. Loggia samt Kellerabteil. Südwestausrichtung, barrierefrei (Lift vorhanden).

Voraussichtl. Miete inkl. Betriebskosten, ohne Heizung: € 535,90
Gemeindeamt Waldneukirchen, Birgit Gschliffner, Tel.: 07258/3812-12, gemeinde@waldneukirchen.ooe.gv.at



SCHUTZWASSERVERBAND
KREMSTAL

EINLADUNG ZUR ERÖFFNUNG

des Rückhaltebeckens Kreams-Au
Samstag, 25.05.2024 | 11:00 Uhr

NUTZEN SIE
ZUR ANREISE DEN
KREMSTALRADWEG R10!



Wir feiern gemeinsam mit Ihnen
die Eröffnung des Rückhaltebeckens Kreams-Au!

Das Herzstück des Hochwasserschutzes für das Kremstal bildet das Rückhaltebecken Kreams-Au. Situiert in den Gemeinden Nußbach und Wartberg kann nach einer Entstehungsphase von rund 12 Jahren das Rückhaltebecken nun feierlich eröffnet werden.

Was Sie erwartet:

-  Offizieller Festakt mit Bundesminister Mag. Norbert Totschnig MSc.,
Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer und Landesrat Stefan Kaineder
-  Info-Points im Rückhaltebecken
-  Verpflegung durch die ansässigen Feuerwehren Nußbach und Wartberg an der Kreams
-  Musikalische Umrahmung durch die Musikvereine Nußbach und Wartberg an der Kreams

Wir freuen uns auf Ihren Besuch bei der Eröffnung eines der größten
Hochwasserschutzprojekte Österreichs!

Wartungsarbeiten Gasleitungsnetz Waldneukirchen ab Ende April



Die Netz Oberösterreich GmbH, der Strom- und Gasnetzbetreiber der Energie AG, ist auch für die regelmäßige Kontrolle der Netzinfrastruktur verantwortlich. Die Spezialisten des Unternehmens führen in den kommenden Wochen die routinemäßig anstehenden Wartungen des Leitungsnetzes in der Gemeinde durch.

Entsprechend den geltenden Vorschriften und Richtlinien ist jedes gasnetzbetreibende Unternehmen in Österreich verpflichtet, die unter-

irdisch verlegten Leitungen sowie die Zuleitungen zu Gebäuden auf Privatgrundstücken zu überprüfen. Diese Prüfung erfolgt durch eine Begehung mit einem Gasspürgerät. Mit hochempfindlichen Messsonden können geringste Gas-Konzentrationen gemessen und somit auch kleinste Undichtheiten an den Leitungen festgestellt werden.

Wir bitten um Verständnis, dass es im Zuge der Überprüfung auch notwendig werden kann, Privatgrundstücke zu betreten. Dies ist vor allem

im Bereich von Gebäudezuleitungen der Fall. Die damit beauftragten Spezialisten der Netz Oberösterreich weisen sich auf Verlangen selbstverständlich aus.

Bitte beachten Sie:

- Im Zuge der Kontrollen besteht keine Notwendigkeit, Gebäude zu betreten.
- Sie müssen keinerlei Unterschriften oder Geldzahlungen leisten!
- Für Wartungen der Gasleitungen im Haus ist der Eigentümer verantwortlich.



Im Zuge der routinemäßigen Wartung des Gasnetzes wird die Leitungstrasse mit einem Gasspürgerät abgegangen und auf Funktionstüchtigkeit geprüft.

Die Netz Oberösterreich sorgt seit mehr als 50 Jahren für den sicheren Betrieb des mittlerweile fast 5.300 Kilometer langen Gasleitungsnetzes. Das Leitungsnetz ist eine wertvolle Infrastruktur. Es hat in der Vergangenheit zuverlässig Erdgas in Haushalte und Betriebe transportiert. Es wird in Zukunft ebenso zuverlässig für eine Wärmeversorgung ohne CO₂ sorgen und grüne Gase wie Biogas, synthetisches Methan oder Wasserstoff transportieren.

Wir bitten um Verständnis für allfällige Beeinträchtigungen während der erforderlichen Wartungsarbeiten.

Weitere Informationen:
www.netzooe.at/erdgas



DER AKTUELLE SELBSTSCHUTZTIPP

Selbstschutz ist der beste Schutz:

DER EURONOTRUF 112

Der Euronotruf ist eine gebührenfreie, in Europa länderübergreifende Notrufnummer, welche unter der Rufnummer 112 erreichbar ist. Wird er gewählt, gelangen Sie automatisch zur nächsten Sicherheitszentrale bzw. in Österreich zur nächsten Polizeidienststelle, die je nach Notfall die zuständige Einsatzorganisation verständigt.

Europawahl am 9. Juni 2024

Am Sonntag, 9. Juni 2024 findet die Europawahl statt.

Für die EU-Wahl sind jene Personen wahlberechtigt, die die österreichische Staatsbürgerschaft oder die eines anderen EU-Staates besitzen, am Wahltag das 16. Lebensjahr vollendet und am Stichtag (26.03.2024) einen Hauptwohnsitz in der Gemeinde haben. Auslandsösterreicher und EU-Bürger sind wahlberechtigt, wenn sie einen Antrag auf Aufnahme in die Wählerevidenz gestellt haben. Alle Wahlinformationen (Sprenzelzugehörigkeit, Wahlzeit, Ausstellung von Wahlkarten usw.) sind aus der Wählerinformation zu



entnehmen, welche vor der Wahl zugesendet wird.

Wahllokale der Sprenzel:

Sprenzel 1: Forum
 Sprenzel 2: Turnhalle
 Sprenzel 3: Pfarrsaal

Alle Infos rund um die Wahl werden laufend auf der Homepage unter www.waldneukirchen.at veröffentlicht bzw. können diese auch auf der Seite des Bundesministerium für Inneres nachgelesen werden.

Befüllung von Schwimmbädern, Teiche oder Biotop - bitte melden

Wir ersuchen auch dieses Jahr wieder, die Befüllung von Biotop, Schwimmbäder und Schwimmteiche zu melden. In den letzten Jahren konnte kontinuierlich beobachtet werden, dass an den ersten warmen Frühlingswochenenden sehr viele Pools udgl. befüllt wurden. Durch diesen hohen Wasserverbrauch werden die Hochbehälter ziemlich schnell geleert.

Damit die Hochbehälter für eventuelle Katastrophenfälle und Brandeinsätze ausreichend gut gefüllt sind, ersuchen wir bitte bei Bedarf, beiliegendes Formular auszufüllen und dieses an die Gemeinde zu retournieren.

Ebenso können Sie dieses Formular auf der Homepage www.waldneukirchen.at downloaden bzw. gibt es dieses auch im Gemeindeamt.

Wir sind bemüht, dass alle Poolbefüllungen zum Wunschtermin durchgeführt werden können. Eventuell kann es auch sein, dass diese verschoben werden müssen, wenn zu viele am gleichen Tag oder Wochenende befüllen möchten. Sollte dies der Fall sein, werden Sie von uns rechtzeitig verständigt.



Erhebungsblatt zum Be- bzw. Auffüllen der Schwimmbäder, Schwimmteiche und Biotop

Name:

Adresse:

Tel.:

Zutreffendes bitte ankreuzen:

- Ich beziehe Wasser zum Be- und Auffüllen meines Schwimmbades, Teiches oder Biotopes aus **meinem eigenen Brunnen** (Befüllung jederzeit möglich).
- Ich benötige zum Be- und Auffüllen meines Schwimmbades, Teiches oder Biotopes **mehr als 5 m³ Wasser aus der Ortswasserleitung**:

Angabe der benötigten Wassermenge: m³

Befüllung geplant am: 2024

Ich stimme zu, dass die bekannt gegebenen personenbezogenen Daten elektronisch gespeichert und verarbeitet werden dürfen. Die angeführten Daten werden ausschließlich für den angegebenen Zweck verwendet. Nähere Informationen zum Datenschutz finden Sie auf der Homepage der Gemeinde Waldneukirchen unter www.waldneukirchen.at.

Waldneukirchen, am
 Unterschrift

Dieses Erhebungsblatt bitte bis **8. April 2024 im Gemeindeamt Waldneukirchen** abgeben oder per E-Mail an gemeinde@waldneukirchen.ooe.gv.at melden. Anschließend werden Sie von uns kontaktiert.

Bei Nichtmeldung kann es zu Engpässen bei der Wasserversorgung kommen. Später eingelangte Angaben können nicht zum Wunschtermin berücksichtigt werden.

Blackout - Allgemeine Informationen

Was ist ein Blackout?

Als Blackout wird ein länger dauernder, großflächiger Stromausfall bezeichnet, der mehrere Staaten gleichzeitig betreffen kann. Der Begriff "Blackout" wird fälschlicherweise oft im Zuge von lokalen Störungen verwendet, bei denen der Strom für wenige Stunden und nur in Teilen Österreichs ausfällt. Das ist aber ein normaler Stromausfall.

Mögliche Ursachen für einen Blackout:

Extreme Wettererscheinungen, technische Gebrechen, menschliches Fehlverhalten, Sabotage und terroristische Anschläge, Cyberkriminalität, schwer regelbarer Netzbetrieb.

Auswirkungen:

- **Haushalt:** Licht, Notfallradio/TV, Internet, Herd, Telefon, Heizung, Kühl- und Gefrierschrank sind nicht mehr funktionstüchtig.
- **PKW/Verkehr:** Wenige Tankstellen sind notstromversorgt; die Treibstoffversorgung ist nicht mehr gewährleistet! Durch den Ausfall der Verkehrsleitsysteme (Ampeln, etc.) besteht die Gefahr, dass der gesamte Verkehr zum Erliegen kommt. Auch der strombetriebene, öffentliche Verkehr fällt aus.
- **Supermarkt/Lebensmittelversorgung:** Der Handel hält nur geringe Vorräte für einen längeren Zeitraum auf Lager. Der Transport von den Verteilerzentren zu den Geschäften und Supermärkten ist nicht mehr möglich. Kassen stehen still.
- **Medizinische Versorgung:** Ärztliche Versorgung bei niedergelassenen Ärzt/innen ist nicht mehr gewährleistet, ebenso auch Apotheken. Ein starker Andrang in Krankenhäusern ist zu erwarten.
- **Wasserversorgung:** Die Wasserversorgung, sowohl für den Koch- und Trinkbedarf, als auch für den Hygienebedarf ist nicht mehr gewährleistet.
- **Einsatzorganisationen:** Auch diese können rasch an ihre Grenzen stoßen, da sie auch selbst betroffen sind.

Wie kann ich mich vorbereiten?

- Über Selbsthilfebasen/Infopoints im Ort informieren.
- Jede/r Bürger/in sollte für mind. 10 Tage autark leben können. Dazu zählen ein ausreichender Lebensmittel- und Getränkevorrat und technische Hilfsmittel für den Katastrophenfall, wie ein Notfallradio oder eine Ersatzbeleuchtung, Lebensmittel- und Getränkevorrat.
- Ersatzbeleuchtung: Kurbeltaschenlampe, Taschenlampe mit Ersatzbatterien, LED-Leuchten (geringer Stromverbrauch); Kerzen (Achtung: Brandgefahr)
- Ersatzkochgelegenheit: Tischherd, Zivilschutz-Notkochstelle, etc.
- Notfallradio: Am besten ist ein Kurbelradio mit Dynamoantrieb, Batterieradio mit Ersatz-Batterien.
- Bargeld in kleinen Scheinen zu Hause aufbewahren.

- Hygieneartikel: Zahnbürste, Zahnpasta, Seife, Shampoo, Toilettenpapier, Binden oder Tampons, Vollwaschmittel, Müllbeutel, Putzmittel.
- Alternative Heizmöglichkeit: Heizgeräte mit Petroleum oder Flaschengas (auf genügend Zuluft achten - mit Profi abklären), Kachelöfen, Kaminöfen.
- Stromaggregate: Gibt es auch für private Haushalte, aufgrund der notwendigen baulichen Maßnahmen durch gesetzliche Vorgaben und der erforderlichen Treibstoffbevorratung (begrenzte Haltbarkeit und Brandschutz) sind sie nicht überall empfehlenswert.
- Babyartikel wie z.B. Windeln, Babynahrung, etc.
- Auf Haustiere (Tiernahrung) achten.
- Ausreichend Medikamente.
- Notgepäck (Evakuierungsrucksack) mit Dokumente.
- Haus-, Betriebs- und Fahrzeugapotheke, Verbandskasten vorbereiten.
- Löschgeräte.
- Maßnahmen zur Sicherung des Eigentums.
- Senkung des Energieverbrauchs.
- Familien-Notfallplan (z.B. Treffpunkt im Ernstfall, Erreichbarkeit, etc.).
- Wo sind die Hauptanschlüsse für Wasser/Gas/Strom?

Blackout, was nun? Richtiges Verhalten:

- Bleiben Sie zu Hause und bewahren Sie Ruhe.
- Keine unnötigen Ortswechsel durchführen und auf weitere Informationen warten.
- Gehen Sie sparsam mit Ihren Wasservorräten um.
- Keine Notrufnummern anrufen (nur bei lebensbedrohlichen Notfällen).
- Batterie-, Kurbel- oder Autoradio einschalten und auf Meldungen warten.
- Familien-Notfallplan befolgen.
- Mit Nachbarn austauschen - kann man bestimmte Ressourcen gemeinsam nutzen?
- Alle Geräte abschalten, die beim Eintritt des Stromausfalls in Betrieb waren.
- Wasservorräte überprüfen und ev. auffüllen.
- Taschenlampen und andere Lichtquellen bereithalten.
- Medikamentenvorrat kontrollieren.
- Zuhause bleiben, außer man wird benötigt (Infrastruktur, Einsatzorganisationen).
- Tiefkühlgeräte so wenig wie möglich öffnen.
- Verderbliche Lebensmittel rasch verbrauchen.
- Abfälle vermeiden, in Säcken sammeln.
- Kontrollieren Sie den Aufzug des Hauses, falls vorhanden, auf festsitzende Personen.
- Bleiben Sie mit Ihren Nachbarn in Kontakt!
- Überprüfen Sie, ob es pflegebedürftige oder kranke Menschen in Ihrer Umgebung gibt.
- Bleiben Sie achtsam und melden Sie Dinge die nicht in Ordnung sind (Feuer, Kriminalität, etc.) sofort der Selbsthilfebasis.



Selbsthilfebasis in Waldneukirchen

Bei einem weitläufigen Blackout wird es auf Grund von Ausfall der Telekommunikationsversorgung nicht möglich sein, Informationen auf den gewohnten Wegen auszutauschen. Es wird auch erschwert sein, Einsatzorganisationen im Notfall zu kontaktieren. Lokale Anlaufstellen, sogenannte Selbsthilfebasen, unterstützen die Bevölkerung.

Wo ist unsere Selbsthilfebasis?

Turnhalle/Volksschule

Zusätzlich gibt es im Gemeindegebiet 2 weitere Infostellen, in welche über erste bzw. weiterführende Informationen berichtet werden. Bürgerinnen und Bürger können sich dort über den jeweils aktuellen Stand informieren.

Diese sind bei den Bushaltestellen::

**Bahnhof Grünburg
Pesendorf/Hack**

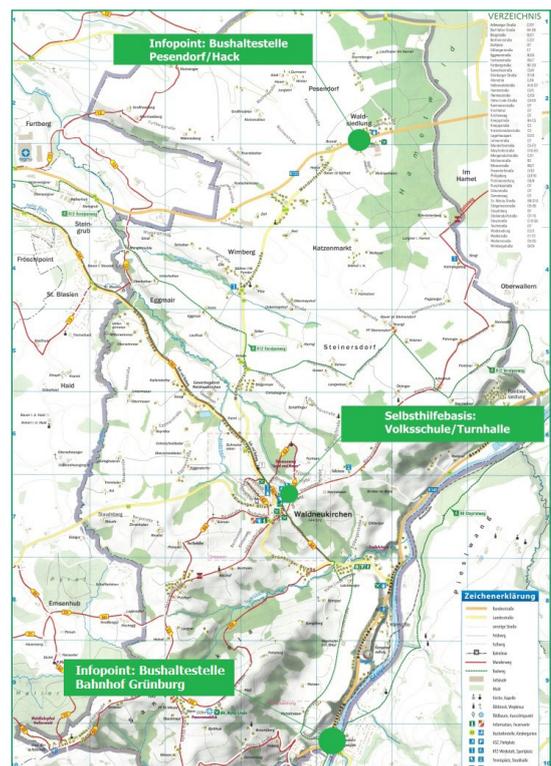
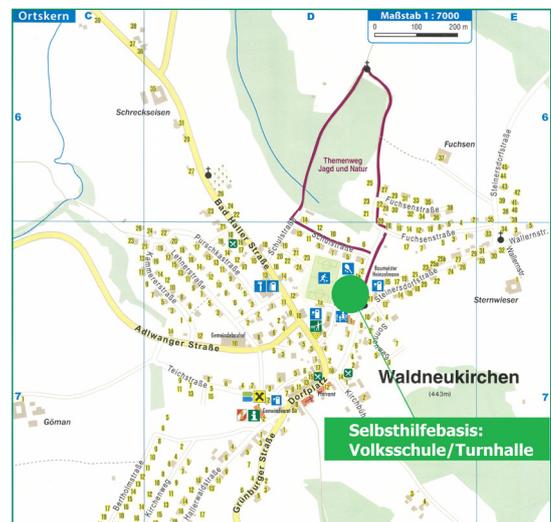
- Erreichbare Anlaufstellen für die Bevölkerung (fußläufig oder mit Fahrrad).
- Informations- und Kommunikationsdrehscheibe.
- Unterstützung bei Selbstorganisation: Meldestelle für freiwillige Helfer.
- Organisation von Hilfsmaßnahmen, Entgegennahme von Notrufen und Meldestelle für besondere Gefahren (Unfälle und andere Schadensereignisse).

Dadurch werden...

- Ängste und Panikreaktionen verringert.
- Nachbarschaftshilfe und Selbstorganisation gefördert.
- die Einsatzorganisationen entlastet und unterstützt.
- der Informationsfluss sichergestellt.
- sowie eine Grundstruktur und -ordnung aufrechterhalten.

Nach dem Blackout:

Der Aufbau der Versorgung und Infrastruktur kann einige Tage dauern!



Wasserläufe in Waldneukirchen: Der Teufelsbach

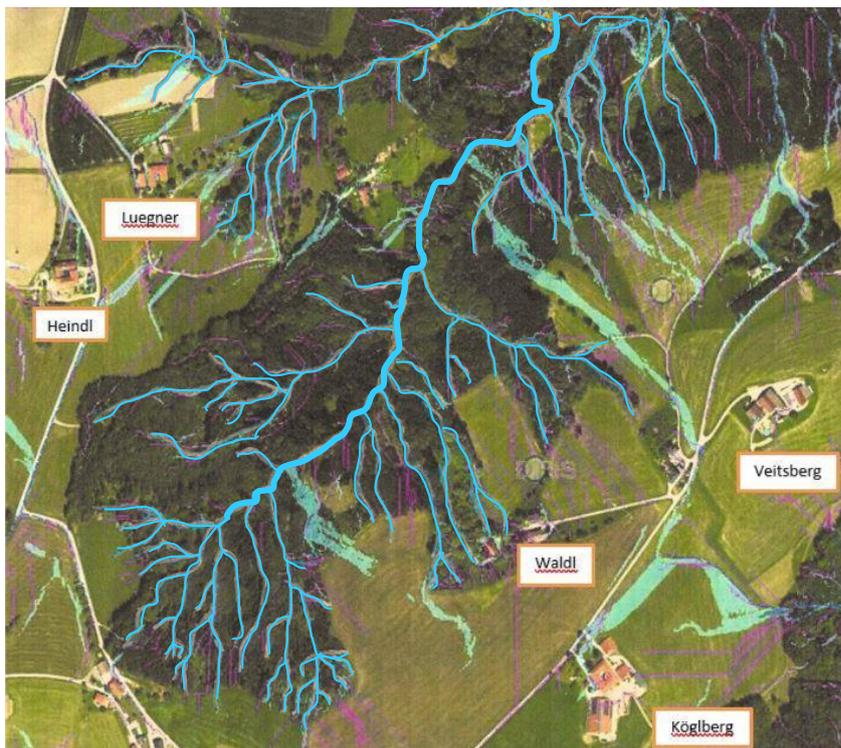
Mit diesem Artikel startet eine Serie, welche die Bäche in der Gemeinde Waldneukirchen vorstellen soll. Meist überqueren wir diese ohne nachzudenken, woher sie kommen und wohin sie fließen. Und doch sind sie es, die die Landschaft entscheidend gestalten. Als Basis dieser Ausführungen dient das digitale Kartenwerk des Landes Oberösterreich, für jedermann einzusehen unter www.doris.at. Auf dieser Seite findet sich auch die sog. Hangwasserkarte, welche auch die episodischen Zuflüsse (Schneesmelze, Starkregen) der aktiven Bäche zeigt. Die ursprüngliche Wasserlandschaft ist im Laufe der Zeit durch Drainagen und Verrohrungen verändert worden. Mittels der Hangwasserkarte kann der ursprüngliche Lauf der Bäche samt ihrer Zuflüsse dargestellt werden.

Der Teufelsbach

Aufgrund seiner Lage ist dieser Bach weitgehend naturbelassen. Die Urmappe in Franziszeischen Kataster (Grundbuch) von 1828 lässt ihn in der Senke zwischen Putzhart und Luegner beginnen. Landläufig wird sein Ursprung allerdings in den sog. „Waldl-Gräben“ verortet. In der Gewässerkarte des Landes Oberösterreich nimmt der Teufelsbach seinen Anfang an jenem Punkt, an dem einige „Quellbäche“ zusammenfließen. Diese wiederum haben nicht weniger als 20, oft nur sporadisch (Schneesmelze, Starkregen) wasserführende Zubringer. Die Längsten dieser Zubringer nehmen nördlich des Sternbergergutes und des Feilhauerhäusels (Hausnamen aus der Urmappe von 1828) ihren Anfang. Die vielen kleineren und größeren Gerinne gestalten die Landschaft dieses einsamen Waldgebietes eindrucksvoll mit Furchen und Gräben. Der beste Ort um sich zu verstecken, wie mein Vater meinte, der in den 60er-Jahren dort sein Jagdrevier hatte.

Bis zum Mosergüt in Henbach erhält der Teufelsbach von der Bergseite weitere 15 episodische Zuflüsse, von denen nicht alle oberflächlich zu sehen sind. Auf der linken Bachseite gibt es 12 solche Zubringer.

Die sog. Buckelwiese entwässert mit etlichen Gerinnen in eine kleines Waldstück im Zentrum der Wiese und schließlich in den sog. Schmalzgraben. Aufgrund von Drainagierungen sind nur wenige Gerinne zu sehen. Zum Abfluss des Wassers gibt es am unteren Ende des Kirchbühels einen Wasserdurchlass zum Schmalzgrabenbach hin. Südlich des Schmalzgraberhäusels (Wasenmeis-



Aktive und episodische Zuflüsse zum Teufelsbach in den sog. „Waldl-Gräben“



Der Teufelsbach schlängelt sich auf seiner Länge von ca. 4,5 Kilometer zum Teil durch tiefe Schluchten.

ter) mündet der Schmalzgrabenbach in den Teufelsbach.

Südlich der Himmelreichsölde wird der Lauf des Teufelsbaches durch einen Zufluss vom Edlberger her nach Süden abgedrängt, wohl durch einen früheren Zufluss vom Laichbergergut her wiederum nach Norden bewegt.

Nach der Himmelreichsölde senkt sich der Bach steil ab in eine Schlucht (Tobel) und überwindet damit die Kante der würmeiszeitlichen Niederterrasse. Dazu hatte er 10.000

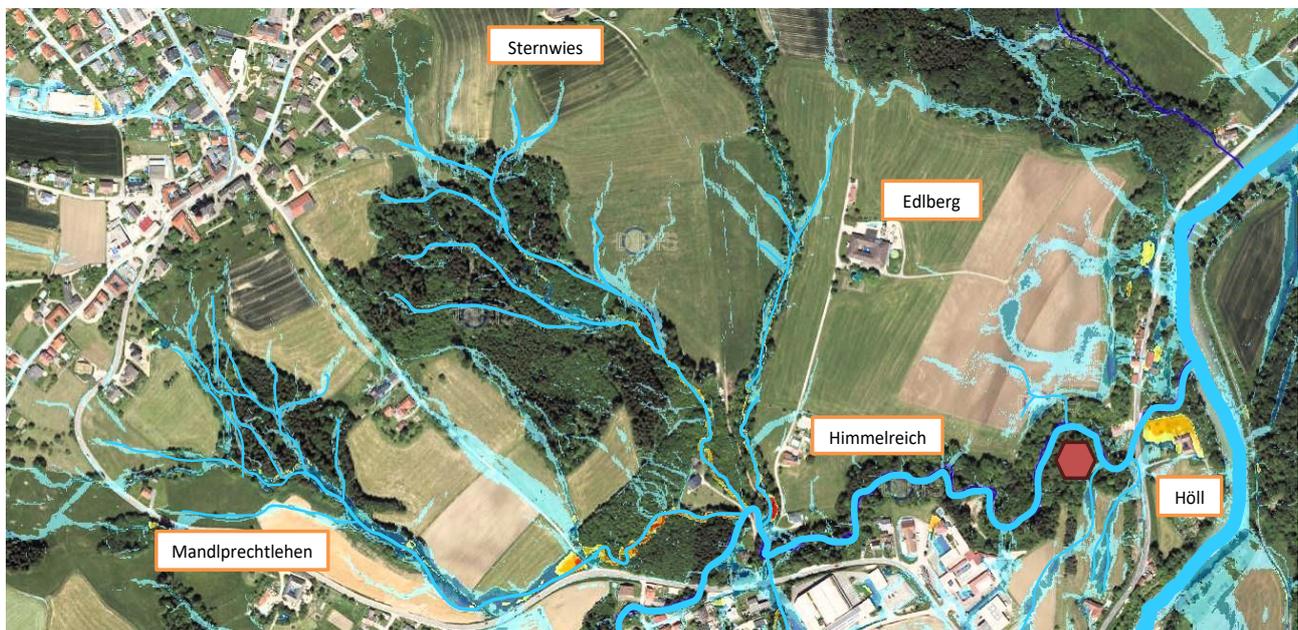
Jahre Zeit. Das abgetragene Material (Kalkschotter) lagerte er zu einem Schwemmkegel ab, auf welchen sich heute die Höllersölde befindet. Selbst die Steyr ist dadurch zu einer Biegung nach Osten gezwungen.

Der sog. Teufelsturm wird vom Teufelsbach auf drei Seiten umflossen und stellte im Mittelalter dadurch eine gut geschützte Möglichkeit für eine kleine Festungsanlage dar.

Diese war Teil der Bayerischen Verteidigungslinie gegen Osten (Burg Leonstein, Burg Grünburg, Wehr-

anlage „Teufelsturm“, Burgstall am „Pointner Kögerl“). Die im Jahr 2002 durchgeführte archäologische Grabung bestätigte durch die gemachten Funde die Existenz der Wehranlage am Teufelsturm, von der heute nur mehr der Brunnenschacht erhalten ist. Die durchaus mystische Landschaft der Gegend hat die Phantasie der früheren Menschen ganz sicher angeregt, bis hin zur Sage über den „Teufelsturm“.

Text/Foto:
Mag. Ernest Ulbrich



Aktive und episodische Zuflüsse zum Teufelsbach und dessen Mündung in die Steyr, „Teufelsturm“

Gedenkjahre - Was geschah vor ...

200 Jahren?

Die Arbeiten zur Vermessung Oberösterreichs auf Anordnung von Kaiser Franz I. waren in vollem Gang. Die Urmappe oder korrekt bezeichnet, der Franziszeische Kataster wurde zur Basis der neuen Besteuerung nach den Erträgen der Grundstücke. Die Reform mit Einteilung in Katastralgemeinden und den Parzellennummern ist bis heute gültig. Mit 1. November 1844 trat der sogenannte stabile Kataster in Oberösterreich in Kraft.

130 Jahren?

Die Kneipp-Kuranstalt mit angeschlossenem Hotel wurde 1894 durch

den Gemeindefarzt Dr. Hermann Westreicher eröffnet. Pfarrer Sebastian Kneipp besuchte am 6. November 1894 das neue Kurzentrum, das 20 Jahre später durch den Ausbruch des Weltkrieges zum Erliegen kam.



Vor 100 Jahren?

Brand des Vierkanthofes Untermayrhofergut am 26. Okt. 1924. Die Ur-

sache dürfte Funkenflug von der nahen Steyrtalbahn gewesen sein. Die Zeitung berichtet, dass das Vieh bis auf einige Schweine gerettet werden konnte.

Vor 30 Jahren?

Volksabstimmung am 12. Juni 1994 über die Mitgliedschaft von Österreich in der EU. 1.531 Personen waren in Waldneukirchen stimmberechtigt. 1.371 stimmten ab, davon waren 772 für einen Beitritt (57 %) und 590 gegen einen Beitritt (43 %) zur EU. Das Österreich-Gesamtergebnis lautete 66,58 % für den Beitritt.

Text/Foto:
Mag. Katharina Ulbrich

Rudenkirtag in Sierning Ein Brauch seit Jahrhunderten

Seit fast 300 Jahren werden traditionell am Faschingsdienstag in Sierning von den Ruden lustige Achtzeiler gesungen und dazu der Traunviertler Landler getanzt.

Auch heuer haben wieder 9 Ruden, darunter aus Waldneukirchen die „Eggstoana-Rud“, die „Aufblattler-Tanzherrn-Rud“ und die „Steinersdorfer-Rud“, politische und gesellschaftliche Hoppalas des vergangenen Jahres auf's Korn genommen. Die vielen Zuhörer im Rudensaal und im GH Forsthof warteten schon Stunden vor Beginn des Rudentanzes mit Spannung, wer denn heuer wohl „angesungen“ werden

wird. Dies gilt ja als besondere Ehre. Und sie wurden für ihre Ausdauer reichlich belohnt, denn alle Ruden bewiesen feinen, pointierten Humor. So manches Ereignis wurde spöttisch aufgewärmt, wobei die Ruden besonders die Themen „Pudertanz“ und das „Hilberner Musikheim“ im Visier hatten.

Der Rudentanz 2024 wurde seiner Adelung als „immaterielles Weltkulturerbe der UNESCO“ somit wieder mehr als gerecht.

Alle Gstanzln zum Nachlesen gibt es auf www.rudentanz.at.

Text/Foto:
Hans Ömmer



Steinersdorfer Rud beim „Rudentanz“ und beim „Gstanzln-Singen“.

Gstanzln vom Rudenkirtag

Auf willhaben da Forsthof Wirt
damits a jeda kapiert
da Bami steckt in da Krise
nur Fiko will - kaufen diese
sogt zum Bami - tua net sudan
im Prinzip - is olte Hudan
was willst haben fir di Scheiß
Kollega was is letzte Preis

Maria Achathaler, Bürgermeisterin va Adlwang,
ruaft unsan Buagamoasta an,
ob er's nach Weyer mitnehma kann,
weils a Versammlung dort ham,
er nimmt sie mit, doch merkt er dann,
die Sitzung geht eam gar nix an,
da Schneckenleitner is nur mehr,
da Maria ihr Chauffeur.

Z'Neukircha da Bauer Nummer eins,
is bei uns Haring Heinz,
baut sein Mais net tief gnuu,
dass em nachdruckka mua(ß),
landläufig ist ja bekannt,
dass Baun an grean Daumen hamd,
do gengan Heinz hams koa Chance,
weil seiner is durch d'Boaz orange.

Habt's s'neiche Musikheim scho gsehn
drent in Hilberm is' gwen
es schaut aus rundumadam
wie a Krematorium.
Da Sturm Franz – kann'ma hörn
soll hiaz Totengraber werd'n
und die „heilige Evelin“
wird sei' Vor-Beterin

Waldneukircha, ja dös is
a Betriebs-Paradies
überall werdn Firmen baut
weil den Sierngan is dös z'laut.
Lärm is für sie schwer verdaulich
unsre Nachbarn mögn's beschaulich
soll'n die Sierngna in Gott's Nam
halt an großan Friedhof haben.



Brauchtum in der Fastenzeit

Vom Aschermittwoch bis zum Ostersonntag

„Nach dem Essen am Faschingsdienstag sollen Messer und Gabel geputzt und sechs Wochen lang nicht angeschaut werden“, so lautet ein alter Ausspruch, der auf die 40-tägige Fastenzeit hinweist. Mit Ausnahme der Sonntage soll auf Fleisch gänzlich verzichtet werden. Fisch aus den früher fischreichen Bächen und Flüssen und Bier als „Gerstensaft“ waren die richtigen Fastenspeisen. Fastenbrezen, deren Form möglicherweise auf die gekreuzten Arme der Mönche und Nonnen zurückgeht, und Fastenbeugel wurden gegessen und für „Zahnlose“ in der Einbrennsuppe „eingebrockt“. Der Liebstattonntag am 4. Fastensonntag ist in Gmunden Tradition, bei uns waren die Beichttage ein „Baunfeichta“ (Feiertag für die bäuerliche Bevölkerung).

Die Beichttage

Am ersten Tag kamen die ledigen Burschen, am nächsten die ledigen Mädchen, dann die Eheleute und schließlich die Kinder zum Beichttag. „Zuerst gab es die Beichtlehre und Beichte für die unverheirateten Knechte und Mägde. Nach der Beichte durften sie ins Wirtshaus gehen und dort ging es oft recht lustig zu. Wurden die Beichtzettel vorgelegt, gab es dann Beichtspalten oder Krapfen“, erzählte eine Bäuerin.

Der ehemalige Schuldirektor Schmiedhuber hinterließ Aufzeichnungen, in denen er über die reichen Speisen am Beichttag berichtet. „Nach dem Frühgottesdienst werden Kipferl mit Weinbeeren oder Kipferl mit Zucker bestreut feilgeboten. Erwachsene aßen nach dem Nachmittagssegen in den verschiedenen Gasthäusern Schnitzel mit „süßem“ Salat (gedünstete Äpfel und Zwetschen) und tranken Wein. Während der Kriegszeit hörte diese Sitte auf.“

Der Palmbuschen

Der Tradition nach soll ein Palmbuschen aus sieben (heilige Zahl) oder neun (3x3 Dreifaltigkeit) verschiedenen Zweigen bestehen. Alles, was sticht, nimmt die Weihe an, sie sind Symbole der Dornenkrone. Haselnusszweige verhindern, dass der Blitz ins Haus einschlägt, denn die „Himmelmutter“ suchte einst Zuflucht unter diesem Strauch. Vom Wacholder wird wegen seiner Heilkraft ganz ehrfürchtig gesprochen, ebenso vom Lebensbaum (Thuje). Der volkstümliche Ausdruck „alle Neune“ kommt vielleicht von seiner Symbolik als „Zahl der Vollendung“ und findet sich nicht nur beim „Palm“, sondern

auch in der Anzahl der Bestandteile vom Kletzenbrot. Früher gab man in den Palmbuschen auch kleine Sackerl mit Hühnerfutter hinein, die nach der Weihe verfüttert wurden, um besonders viele Eier für Ostern zu bekommen. „Am Palmsonntag esse man ein Palmkätzchen, damit man nicht Halsweh bekomme. Drei geweihte Palmkätzchen werfe man in die Hauslacke, damit niemand ertrinke“, schrieb Direktor Schmiedhuber auf.



Ostereier, Symbol des Lebens

Mit Gründonnerstag endet eigentlich die 40-tägige Fastenzeit. Es beginnt das Triduum sacrum = die drei heiligen Tage. Die am Gründonnerstag und Karfreitag-Morgen gelegten Eier haben besondere Kräfte und werden nach dem alten Namen „Antlaß-Pfingsta“ (Ablass-Donnerstag) als Antlaß-Eier bezeichnet. Sie werden rot gefärbt, in der Osternacht geweiht, dann in Dachsparren gelegt oder im Garten vergraben, denn sie geben Schutz vor Blitzschlag, Brand, Hochwasser, Hagel und Einbrechern.

Ratschenkinder

Wenn die Glocken verstummen, weil sie nach Rom fliegen, um dort vom Papst neu geweiht zu werden, gehen die Ratschenkinder von Haus zu Haus und sagen den alten Spruch auf. „Wir ratschen, wir ratschen zum englischen Gruß, damit ein jeder Christ

beten muss. Fallet nieder auf eure Knie, betet ein Vaterunser und drei Ave Marie.“

Die Scheitelweihe im Osterfeuer

In der Osternacht werden im Osterfeuer geschnitzte Scheiter angebrannt und gesegnet. „Die geweihten Scheitel legte man in die Dachsparren zum Schutz vor Feuer. Bei heftigen Gewittern nahm man ein Stückchen von dem geweihten Holz und warf es ins Ofenfeuer, um die Gefahr abzuwenden“, erzählte man in Waldneukirchen. Erst nach der Speisenweihe, nach altem Brauch mit Geselchtem, Schinken, Fladenbrot, Antlass-Eier, Kren (Symbol für Tränen und Traurigkeit) und Salz, gibt es wieder Fleisch und Festessen. Der Ostersonntag ist ein Freudenfest mit Festmahl, Verstecken und Suchen von Ostereiern, Eierpecken und Godntag mit Godnkipfel und Geschenken.



Neue Bräuche

Weit verbreitet ist der relativ neue Brauch des Osterstrauches, den man ab den 1960er Jahren in die Häuser stellte. Bunte Eierbäume zieren öffentliche Anlagen oder Plätze, was besonders oft von den Goldhaubenfrauen oder anderen Gruppen initiiert wurde.

Text/Foto:
Mag. Katharina Ulbrich

Neue Ortsbäuerin: Bettina Frech-Baumgartner

Nach zehn Jahren als Ortsbäuerin übergab Renate Maderthaler ihr Amt an Bettina Frech-Baumgartner. Bei der Wahl im Dezember 2023 wurde sie für sechs Jahre in der Funktion als „Chefin“ der Bäuerinnen von Waldneukirchen gewählt. „Ich sehe meine Aufgabe als Bindeglied zwischen Bezirksbauernkammer und dem Ort, wo wir die Beziehungen zu den Konsumenten und Abnehmern unserer Produkte pflegen“, so die junge Ortsbäuerin. Bettina Frech-Baumgartner arbeitet als Betriebsführerin des elterlichen Hofes in Aschach mit Mutterkuhhaltung und des „Haringgutes“ mit Mastschweineproduktion. Die Vorgängerin Renate Maderthaler hilft weiterhin im Team mit, das inzwischen auf 31 Frauen angewach-

sen ist. Besonders wichtig ist der Brückenschlag zu Frauen, die nicht mehr aktiv in der Landwirtschaft tätig sind, aber ein großes Naheverhältnis haben. Denn die Gemeinschaft der Bäuerinnen dient als Netzwerk für Austausch und gemeinsame Aktivitäten. So hat Renate Maderthaler eine Art „Bäuerinnenzyklus“ entwickelt, wo im Winter Kochkurse und Vorträge stattfinden und im Sommer Ausflüge, Kegelscheiben, Städtereisen und Besichtigungen von bäuerlichen Betrieben in Waldneukirchen gemacht werden. Die Herausforderungen für die Landwirtschaft sind enorm, was auch in den Medien ihren Niederschlag findet. Es geht nicht nur um die derzeit heiße Diskussion der Vollspaltenböden bei den

Mastschweinen, sondern auch um die Sicherung der Ernährung, die Pflege der Landschaft, um Brauchtum und Kultur sowie um Alternativen, die das Überleben der Bauernschaft sichern.

Text/Foto:
Mag. Katharina Ulbrich



Neue Ortsbäuerin Bettina Frech-Baumgartner (li.) mit Vorgängerin Renate Maderthaler (re.)

Gemeinsam Forte beim Musikverein Waldneukirchen

Neu aufgestellt startete der Musikverein ins neue Jahr: Johannes Riedl wurde bei der Generalversammlung des Musikvereins am 7. Jänner zum neuen Obmann gewählt. Gemeinsam mit dem verjüngten Vorstandsteam freut er sich auf die neue Aufgabe: „Weil mir die Musik, der Verein, seine Strukturen und vor allem meine Musikkameradinnen und

Musikkameraden es einfach wert sind, möchte ich mich hier einbringen. Damit der Verein weiterbestehen kann, so wie ich es als Jugendlicher erleben durfte!“.

Aktuell wird eifrig an den Vorbereitungen für das Frühjahrskonzert am 06. April 2024 geprobt. Neben der Musikkapelle und dem Jugendorchester YoungStars Waldneukirchen

wird ein Auftritt gemeinsam mit SchülerInnen der Volksschule sicher einen Höhepunkt bilden. Passend zum vereinsinternen Motto soll die Freude zur Musik auch an die Jüngsten weitergegeben werden: Gemeinsam Forte statt einsam Piano!

Text/Foto:
Antonia Riedl/Florian Diwald



Handshake - Obmann Bernhard Angerbauer (li.) übergibt sein Amt an den neuen Obmann Johannes Riedl (re.)

Ein Waldneukirchner tanzt am Wiener Opernball auf

„Wir sind Opernball!“

Der 23-jährige Waldneukirchner Jakob Pöllhuber debütierte mit seiner Partnerin Alina Brandstätter aus Wels am prominentesten aller Bälle Österreichs, dem Wiener Opernball.

Seitenlang sind die Auswahlkriterien für alle Debütanten, die sich ein halbes Jahr vorher schon qualifizieren müssen. „Bei uns war ein großer Pluspunkt, dass wir beide in der Tanzschule Santner als Tanzlehrer und Assistenten am Wochenende arbeiten“, erzählen Jakob und Alina, die natürlich das Kriterium schlechthin, den Links-Walzer perfekt können. „Ihre“ Tanzschule Santner aus Wels inszeniert noch dazu seit fünf Jahren die Choreografie der 144 Paare des Jungdamen- und Jungherrenkomitees, so die offizielle Bezeichnung der Eröffnungspaare.

Die ganze Familie Pöllhuber in Waldneukirchen ist natürlich mächtig stolz auf Jakob, der als Anwendungstechniker bei einem großen Chemiekonzern arbeitet. Noch dazu wurden zwei ausführliche Interviews „Vorher – Nachher“ in der Sendung „Studio 2“ am Opernballtag und am Tag darauf mit Moderatorin Larissa Robitschko geführt. „Eigentlich hätte ein Paar vom Verein „Ich bin o.k.“ als Beispiel der Inklusion befragt werden sollen, die aber aus Zeitgründen ablehnten. Frau Santner hat uns empfohlen“, freut sich das sympathische, fröhlich und entspannt wirkende Debütanten-Paar. Schaut man die perfekt gelungene Darbietung der 144 Paare im Fernsehen an, vom Einzug bis zum exzellenten Tanz zur „Pepita-Polka“ von Johann Strauß an, so sieht man nicht den Mega-Aufwand, der dahintersteht. Für die Proben und den Ball selbst gab es viele Termine, die peinlich genau eingehalten werden mussten.

Auch der Dresscode war genau vorgeschrieben. Männer tanzen mit Frack, weißer Weste, weißer Fliege

und weißen Handschuhe; die Frauen müssen ein langes, reinweißes Abendkleid ohne Glitzer oder Applikationen, weiße Handschuhe bis zum Ellbogen, geschlossene, weiße Schuhe haben. Verpflichtend für alle Debütantinnen war die aufgesteckte Ballfrisur, in der die Tiara rutschfest eingearbeitet wird. „Die Kosten für uns betragen zirka 1000 Euro, was für Ausborgen der Kleidung, den Friseur und für Make-up oder Parkgebühren aufgingen“, so Alina und Jakob.

Als Erinnerungsgeschenk bleiben die Swarovski-Tiara mit 233 Glassteinen und die weiße Fliege für die Herren. „Beides werden wir in großen Ehren halten“, so Jakob und Alina. Nach der Aufforderung „Alles Walzer“ herrschte Platznot am Parkett. „Überrascht waren wir von den vielen Räumen der Oper und wie gut unsere Publikumsquadrille um Mitternacht, um 2 und um 4 Uhr früh ankam“, erzählen sie. Als endlich um 5 Uhr früh Schluss war, gab es noch eine „Abschiedswelle“ und Fotos mit den Santners.

Text:
Mag. Katharina Ulbrich

Foto oben:
Jakob Pöllhuber und Alina Brandstätter, eines von 144 Paaren des Jungdamen- und Jungherrenkomitees am Wiener Opernball 2024

Foto rechts:
Auftanzen auf Reihe 11, Position rechts

Foto unten:
„Studio 2“ Moderatorin Larissa Robitschko im Interview mit Alina und Jakob

Foto: Jakob Pöllhuber



Alterspyramide - ein Auszug aus dem Melderegister

Ein Auszug aus dem Melderegister gibt Aufschluss, wie unsere Einwohnerstatistik in Form einer Alterspyramide aussieht.

Getrennt nach männlich und weiblich und in 5 Jahren gegliedert wer-

den die Anzahl der Hauptwohnsitze mit Stichtag 31.12.2023 angeführt.

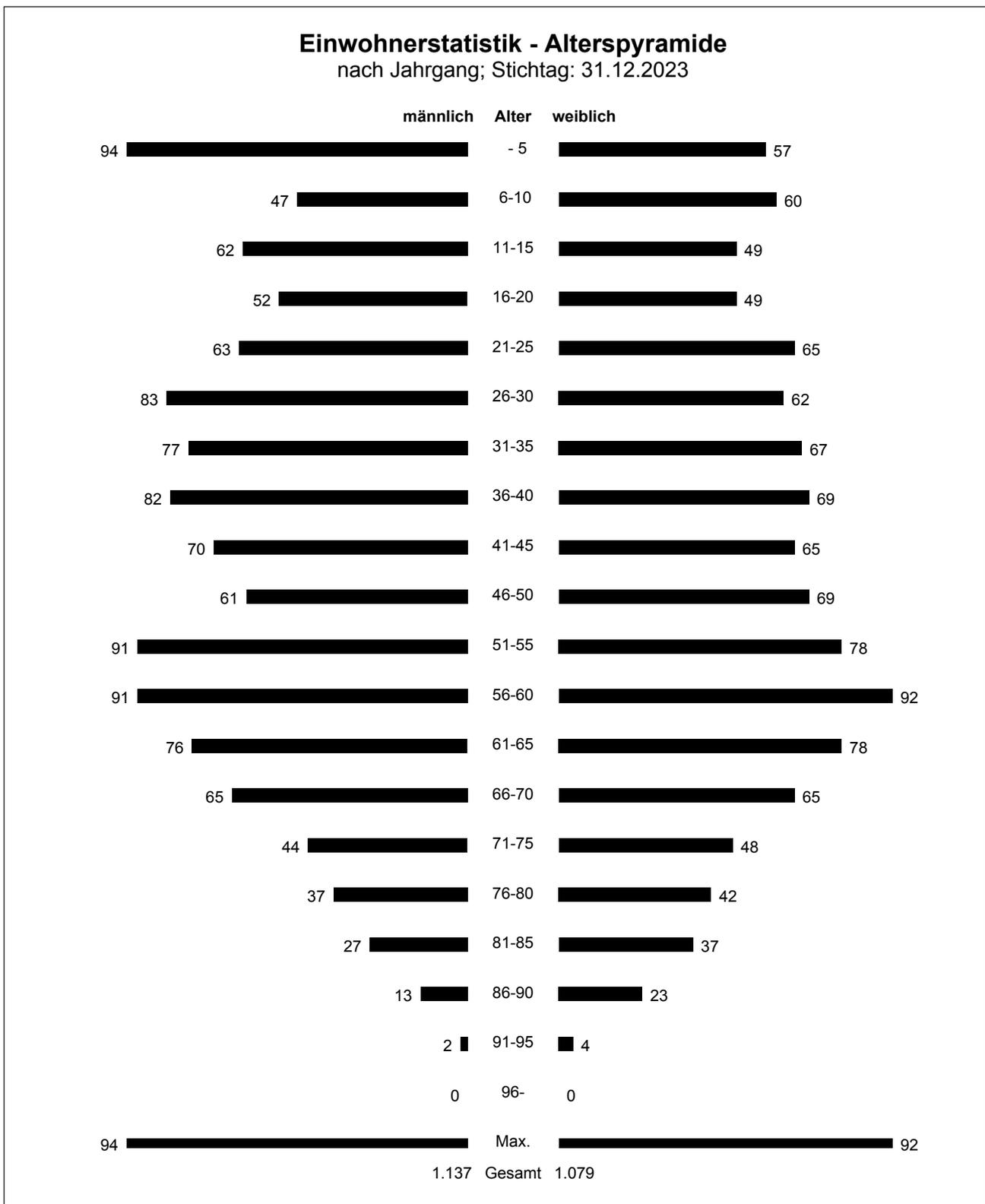
Insgesamt sind es 2.216 Hauptwohnsitze, die älteste Waldneukirchnerin war 92 Jahre alt und der älteste Waldneukirchner 94 Jahre.

Personenstandsfälle 2023; aus dem Zentralen Meldeamt und dem Zentralen Personenstandsregister:

18 Geburten

12 Eheschließungen (im Ort)

14 Todesfälle



Das war der Kinderfasching

Am Faschingssonntag erreichte die Faschingssaison ihren Höhepunkt. Zahlreiche Kinder stürmten in die Turnhalle – die Mütterrunde lud zum alljährlichen Kinderfasching. Unter den verkleideten Kindern waren viele Prinzessinnen, Superhelden und Feen zu finden, genauso wie ein paar Piraten, Katzen, Ritter, ein Clown, eine Turnerin und Zelda.

Eva Kopf und Laura Pöllhuber führten durch das abwechslungsreiche Programm. Es wurde ausgiebig getanzt, gelacht, gefeiert und viele Spiele gespielt. Vor allem begeisterte die Kinder das Spiel 1, 2 oder 3, welches der bekannten Quizshow aus dem Fernsehen um nichts nachstand. Das Beste aber war die Zaubershow. Laura schaffte es als Zauberclown mit ihren besonderen Zauberkünsten, die Kinder wahrlich zu verblüffen.

Auch die Mamas und Papas kamen auf ihre Kosten. Unter anderem konnten sie bei einem Schätzspiel ihr



Vorstellungsvermögen unter Beweis stellen und tolle Preise gewinnen.

Wie das Amen in der Kirche durften natürlich auch die Faschingskrapfen nicht fehlen. Diese wurden von unserem Bgm. Karl Schneckenleitner zur Verfügung gestellt – herzlichen Dank dafür! Freudig wurde er von unserem

Zauberclown und den Kindern mit viel Konfetti und Luftschlangen begrüßt.

Ein großes Dankeschön an Laura, Eva, an DJ Simon und an alle vom Team und ihren Männern die fleißig backten, Brote schmieren, sowie beim Auf- und Abbau, bei der liebevollen Dekoration und dem Getränke- und Essenstand mithalfen!



Text/Foto:
Julia Ganglbauer/Mütterrunde

Trainingslager der Union Waldneukirchen

Als Vorbereitung für die kommende herausfordernde Frühjahrssaison 2024 absolvierten 40 Spieler, Betreuer und Funktionäre ein 4-tägiges Trainingslager in Fürstenfeld/Stmk. Man fand dort mit einem Trainingsplatz mit Flutlicht, einer Sporthalle

und vielen weiteren Trainingsmöglichkeiten hervorragende Bedingungen vor.

Teambuilding, Kameradschaft und Fitness standen im Vordergrund. Es wurden auch zwei Trainingsspiele gegen Mannschaften aus einer 1.

Klasse in Kärnten absolviert.

Die Union Waldneukirchen kann nun gestärkt und motiviert in die kommenden Spiele gehen und freut sich auf zahlreichen Besuch.

Text/Foto:
UNION Waldneukirchen





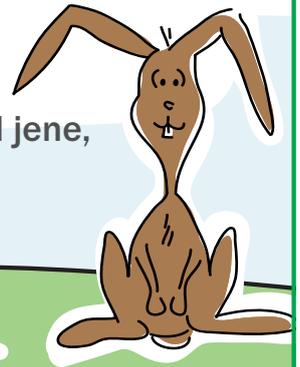
„HUI STATT PFUI“ Flurreinigungsaktionen 2024

Wir sind auch 2024 wieder für die Umwelt unterwegs und laden euch ein, mitzumachen und achtlos weggeworfenen Abfall entlang von Straßen, Bächen und öffentlichen Grünflächen einzusammeln und fachgerecht über die Gemeinde entsorgen zu lassen.



**Samstag, 6. April 2024, 8.00 Uhr,
Treffpunkt: Gemeindebauhof**

Im Anschluss gibt es wie jedes Jahr eine kleine Jause für all jene, die mitgeholfen haben, unsere Umwelt sauber zu halten!



Eine Aktion der Umwelt Profis für ein sauberes Oberösterreich.

Unterstützt von:



LAND
OBERÖSTERREICH



6. Willis OLDTIMER und US-Car Treffen

07. Juni - KULTPARTY
08. Juni - TREFFEN

WO: Hörmühle 5 A-4595 Waldneukirchen

Fahrtreffren aller Fahrzeugmarken, sprich LKW, PKW, Motorräder und Mopeds bis Baujahr 1986!
US-Cars sind von der Baujahrsbegrenzung ausgenommen

LIVEMUSIK am Samstag

Willis Oldtimer Club

WILLIS OLDTIMER CLUB
Wilhelm Stahlbau GmbH

Pflanzen-Tauschmarkt im „Dorfgartl“

Der jährlich stattfindende Pflanzen-Tauschmarkt der Gesunden Gemeinde findet heuer am **Samstag, 27. April 2024, von 10.00 - 12.00 Uhr, im Dorfgartl (neben Kindergarten, Bad Haller Straße 8)** statt. Jeder kann seine Pflanzen aller Art gegen andere tauschen.

- Setzlinge (Gemüse u. Blumen)
- Stauden, Sträucher, Kräuter
- Ableger von Zimmerpflanzen
- div. Samen

Wer keine Pflanzen zum Anbieten oder Tauschen hat, hat die Möglich-

keit, gegen eine kleine Spende Pflanzen zu erwerben.

Bei Schlechtwetter findet der Markt im Foyer der Turnhalle statt.

Auch dieses Jahr wird wieder der „Schau-Bienenstock“, welcher vom Imkerverein betreut wird, aufgestellt und ein/e Imker/in wird für Fragen Interessierter die Antworten liefern. Die Gesunde Gemeide freut sich, viele Hobbygärtner beim Tauschmarkt begrüßen zu dürfen.



Sprechstunde: Bewährte Hausmittel



Foto: Elisabeth Fuchs

„Hausmittel und natürliche Heilmittel im Fokus“

Warum sie wirken und wie sie unsere Gesundheit stärken

Unsere Hausmittel sind das A und O der Volksmedizin, oft über viele Generationen überliefert, wirksame Helfer bei Krankheit und zur Gesundheitspflege.

Im Vortrag am **Mittwoch, 17. April 2024, um 19.00 Uhr im Forum**, erklärt Elisabeth Fuchs vom Bildungs- und Seminarzentrum für ganzheitliche Gesundheitsförderung „der Leuchtturm“ die wichtigsten Hausmittel, wie sie zubereitet/hergestellt und angewendet werden.

Wir freuen uns auf regen Austausch und im Anschluss an den Vortrag ist ausreichend Zeit, um Fragen rund um das Thema Natürliche Mittel und ihr Stellenwert in der heutigen Zeit, zu beantworten.



Tanz und Bewegung an der LMS Steinbach/Steyr

An der Landesmusikschule Steinbach/St. wird Tanz und Bewegung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene in verschiedensten Formen angeboten: Von Kreativem Kindertanz ab 5 Jahren über Modern Dance und Improvisation bis hin zu Gyrokinesis für Erwachsene ist für jeden Tanz-Interessierten und jede Altersgruppe etwas dabei! Für das Sommersemester sind noch einige Plätze zu vergeben.

Eine Vereinbarung von Schnupperstunden ist jederzeit möglich!

Information und Anmeldung:

LMS Grünburg-Steinbach/St., Tel.: 07584/2772, E-Mail: ms-gruenburg.post@ooe.gv.at, Homepage: www.gruenburg.landesmusikschulen.at.



Foto: LMS Grünburg



Veranstaltungen - Was ist los?

DATUM	ZEIT	VERANSTALTUNG	ORT	VERANSTALTER
28.03.	19.30	Abendmahlfeier	Kirche	Pfarre
29.03.	15.00	Karfreitagsliturgie, Kreuzverehrung f. Kinder	Kirche	Pfarre
30.03.	13.15	UNION Waldneukirchen : Haidershofen-Behambeg	Sportplatz	UNION
30.03.	20.00	Auferstehungsfeier	Kirche	Pfarre
31.03.	09.30	Osterhochamt	Kirche	Pfarre
01.04.	09.30	Festmesse	Kirche	Pfarre
05.04.	09.30	Ostergottesdienst der Volksschüler	Kirche	Pfarre
06.04.	08.00	Flurreinigungsaktion	Bauhof	Gemeinde + Vereine
06.04.	20.00	Frühjahrskonzert	Turnhalle	Musikkapelle
07.04.	09.30	Pfarrcafe	Pfarrsaal	Seniorenbund
11.04.	14.00	Gemütlicher Nachmittag mit Brett- und Kartenspiele	Pfarrsaal	Seniorenbund
15.04.	14.00	Kegeln	GH Forsthof	Seniorenbund
17.04.	19.00	Vortrag: Bewährte Hausmittel	Forum	Gesunde Gemeinde
18.04.	09.00	Wanderung	Abf. Dorfplatz	Seniorenbund
21.04.		Eröffnung Musikheim Hilbern	Musikheim Hilbern	Musikkapelle Waldneuk.
22.04.	14.00	Kegeln	GH Forsthof	Seniorenbund
25.04.	08.00	Baumblütenwanderung rund um Ternberg	Abf. Dorfplatz	Pensionistenverband
25.04.	14.00	Knitteln	Seniorenbund	Fam. Gsöllhofer
27.04.	10.00 - 12.00	Pflanzen-Tauschmarkt	Dorfgartl	Gesunde Gemeinde
28.04.	14.00	Mostkost	Stocksporthalle	Pensionistenverband
29.04.	14.00	Kegeln	GH Forsthof	Seniorenbund
30.04.	10.00	Handy- und Computerstammtisch	Seniorenbund	Pfarrsaal
01.05.	07.30	Prozession nach Adlwang, Hl. Messe	Kirchenplatz	Pfarre
02.05.	14.00	Gemütlicher Nachmittag mit Brett- und Kartenspiele	Pfarrsaal	Seniorenbund
02.05.	19.30	Maiandacht	Reilkapelle	Goldhaubengemeinschaft
04.05.	19.00	Florianimesse	Kirche	3 Feuerwehren
05.05.	09.30	Pfarrcafe	Pfarrsaal	Mütterrunde
05.05.	19.30	Maiandacht	Marterl beim Kögl	Pfarre
06.05.	19.00	Bittprozession und Wortgottesdienst	Kirche	Pfarre
07.05.	19.00	Bittprozession und Wortgottesdienst	Kirche	Pfarre
08.05.	07.45	Bittprozession und Hl. Messe der Volksschule	Kirche	Pfarre
09.05.	09.30	Erstkommunion	Kirche	Pfarre
09.05.	19.30	Maiandacht	Bildstock Arbeshub	Pfarre
11.05.		KO-Bewerb-Steinersdorf	FF-Haus Steinersdorf	FF Steinersdorf

IMPRESSUM:

Medieninhaber & Herausgeber: Gemeinde Waldneukirchen, 4595 Waldneukirchen, Dorfplatz 1, E-Mail: gemeinde@waldneukirchen.ooe.gv.at, www.waldneukirchen.at, Tel.: 07258 / 3812-12 **Redaktion:** Birgit Gschliffner, Christoph Geyer **Layout und Satz:** Birgit Gschliffner
Fotos: Gemeinde Waldneukirchen, Rest - namentlich gekennzeichnet **Hersteller:** SigMA Werbetechnik GmbH, Dr. Schärf Straße 2, 4470 Enns

Öffnungszeiten: Mo 8–12 Uhr, Di 8–12 und 14–17 Uhr, Mi 8–12.30 Uhr, Do 8–12 und 14–18 Uhr, Fr 8–12.30 Uhr